



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

Lyon, den 3. Dezember 1999

Pressemitteilung

Hauptversammlung der VRE (Lyon, 2.-3. Dezember 1999)

Für ein Europa mit den Regionen

Die zur Hauptversammlung in Lyon (F) zusammengetretene Versammlung der Regionen Europas (VRE), der nahezu 300 Regionen aus 26 Ländern des Kontinents angehören, möchte den Europäischen Rat von Helsinki insbesondere auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- die Notwendigkeit, im allgemeinen Interesse Europas, den Regionen den Platz anzuerkennen, den sie beim Einigungsprozess einnehmen sollen, und dies insbesondere durch die volle Anerkennung des Subsidiaritätsprinzips;
- die Notwendigkeit einer korrekten juristischen Definition und eines korrekten politischen Inhalts des Subsidiaritätsprinzips im Vertrag, um es den Regionen eines erweiterten Europas zu ermöglichen, gemeinsam am Aufbau Europas, ausgehend von der großen Vielfaltigkeit, die sie auszeichnen, mitzuarbeiten.

Da der neue Vertrag, der mit der Regierungskonferenz entstehen wird, der erste einer Reihe aufeinanderfolgender Verträge sein wird, die das Leben der Bevölkerung schwerwiegend beeinflussen werden, möchten die regionalen Behörden über die Erarbeitung dieser wichtigen internationalen Instrumente informiert werden und direkten Einfluss auf deren Erarbeitung haben. Auf jeden Fall meinen die Regionen Europas, dass die Tagesordnung der Konferenz zu kurz ist und sich zu sehr mit Prozeduren befasst. Sie hilft uns nicht bei der Vorbereitung auf eine neue europäische Gesellschaft, die mit der Erweiterung entstehen wird.

Wir unterstreichen die Notwendigkeit einer Vision, die die allgemeine Perspektive mit dem Respekt der Vielfaltigkeit verbindet, damit die Änderungen, die sich derzeit in Europa vollziehen und insbesondere die Erweiterung der Europäischen Union, die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion beibehalten und weiterentwickeln.

Bei den verschiedenen Verhandlungen, an denen die europäische Union weltweit teilnimmt, insbesondere die der WHO, hoffen wir, dass Europa eine starke und offene Position vertritt, die es ermöglicht, den Vorbereitungen der Globalisierung entgegenzutreten, ohne die Vielfalt der Völker und der Kulturen in Frage zu stellen, die die Grundlage des politischen und sozialen Organisationsmodells Europas darstellen.

Getreu ihrer Erklärung zum Regionalismus in Europa, ruft die VRE zu einer Anpassung der europäischen Institutionen auf, die nicht die Einrichtung eines Europas mit den Regionen in Frage stellt und möchte sich aktiv an dieser Reflexion beteiligen, gemeinsam mit den interregionalen Organisationen, mit denen sie die Erklärung unterzeichnet hat (RGRE, KPKR, AGEK und RETI).

Im Hinblick auf den Aufbau einer neuen Dimension im erweiterten Europa, setzen sich die Regionen zum Ziel, die jungen Europäer vermehrt in die öffentlichen Angelegenheiten mit einzubeziehen. Die Regionen wissen um ihre Erwartungen, die Hoffnungen und das Bestreben, aber auch um die steigende Tendenz unter den Jugendlichen, das politische System und die Fähigkeiten der gewählten Vertreter in Frage zu stellen, hinsichtlich der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und wenn es darum geht, den Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft entgegenzutreten. Deshalb wollen sie angemessenen Strukturen schaffen, wie die „Jugendparlamente“, die es ihnen ermöglichen sollen, aktiv am politischen Leben mitzuarbeiten und ihre Meinung bei der Erarbeitung der Jugendpolitiken abzugeben. In diesem Zusammenhang plant auch die VRE, eine spezifische Einheit zu gründen, die die Jugend vertritt.

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



ARE-AER-VRE

Die Hauptversammlung der VRE hat ebenfalls verschiedenen Resolutionen verabschiedet, die von ihren thematischen Kommissionen erarbeitet wurden und die für die jeweiligen europäischen Institutionen bestimmt sind, insbesondere:

- Eine Resolution zur Raumordnung der EU sowie zur Gemeinsamen Agrarpolitik, insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung, die die Aufmerksamkeit der EU auf die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Vielfalt der Territorien und der wirtschaftlichen Entwicklung lenken möchte, insbesondere die der ländlichen, landwirtschaftlichen und peripheren Gebiete und hinsichtlich der Verantwortung der Regionen in diesen beiden Bereichen.
- Eine Resolution zu den regionalen Kommunikationen, die die Verbindung zwischen der Regionalpolitik und der des Transportwesens herstellen will und von daher die EU darauf aufmerksam machen möchte, wie wichtig es ist, dass die Regionen die europäische Transportpolitik mitformulieren. Diese Resolution fordert europäische Kofinanzierungen zur Entwicklung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere zugunsten der ländlichen und peripheren Gebiete der EU, aber auch zur Verbesserung der Verbindungen zu den Regionen der Beitrittskandidaten.
- Eine Resolution zur Charta der Grundrechte der EU, deren Vorbereitungsprozess vom Rat für allgemeine Angelegenheiten der EU gestartet wurde und die für die Erarbeitung dieser Charta die Zurateziehung aller Partner der EU fordert, auch die der Regionen.

Bei dieser Hauptversammlung der VRE wurde Frau Liese Prokop (58 Jahre), stellvertretende Ministerpräsidentin von Niederösterreich (A) und Präsidentin der Kommission für Kultur, Erziehung und Bildung, Jugend, Medien und Sport der VRE seit 1996 in das Amt des Ersten Vizepräsidenten der VRE und Hans De Belder (61 Jahre), Flame (B), ehemaliger Senator und Diplomat, erster Generaldirektor des flämischen Aussenhandelsbüros in das Amt des Generalsekretärs der VRE gewählt.

Die VRE setzt sich als politische Bewegung der Regionen Europas seit 1985 für die Förderung des Regionalismus in Europa und die Regionalisierung der interregionalen Zusammenarbeit ein.

Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an:

- Presse- und Kommunikationsabteilung der VRE in Straßburg: Barbara Thauront und Francine Huhardeaux
Tel. +33 3 88 22 07 07, Fax +33 3 88 75 67 19, [E-mail infopresse@are-regions-europe.org](mailto:infopresse@are-regions-europe.org)
- VRE-Büro in Brüssel: Stéphane Cools, Tel.: +32 2 421 85 12, Fax: +32 2 421 87 87, E-mail s.cools@mrw.wallonie.be
oder www.aren-regions-europe.org